



Raus aus dem Ruhrpott und ins Licht – ein Weg, der über Motorrad-Gangs und Guerilla-Kunst führte - aber vielleicht besser von Vorne:

LARY's musikalische Welle beginnt im Alter von zehn Jahren an zu rollen. Sie spielt in Musicals und erhält wenig später ein Stipendium für die Folkwang Musikhochschule. Ihr Alltag spielt sich zwischen Gymnasium, Schauspiel- und Tanzkursen und den Kirschpfannkuchen ihrer Oma ab. Bis hin zu ihrem Abitur – dort sollte ihre Geschichte eine interessante Wende nehmen.

Als LARY's Fanclub aus dem Mindener Motorrad-Milieu nach einer durchzechten Nacht dem Rapper Curse das Angebot unterbreitet sich doch mal von LARY's Gesangstalent zu überzeugen, singt LARY wenige Emails später bei ihm vor. Begeistert von ihrer Klangfarbe und Persona nimmt er sie einige Male mit auf Tournee und wird schließlich einer ihrer Mentoren.

Zum Studieren zieht LARY nach Düsseldorf. Sie schlüpft aus ihrer Kleinstadt-Schale und formt eine Upgrade-Version ihrer alten Attitüde. Musikalisch findet sie ein Zuhause im Kölner Supow Studio Kollektiv von Patrice, wo sie auf Chima trifft. Letzterer schließt sich Curse an und die beiden betreuen LARY's erstes musikalisches Soloprojekt.

Mit Uni-Abschluss in Medien- und Kulturwissenschaften und brandneuem Selbstbewusstsein zieht es sie kurz darauf nach New York. Was sie dort aufsaugt, lernt und verinnerlicht, wächst zu einer neuen, machtvolleren Identität, die nach ihrer Rückkehr keine Zukunft mehr in Düsseldorf zulässt. In einer Nacht und Nebel Aktion zieht LARY nach Berlin.

Die Anlaufschwierigkeiten in der Mutterstadt sind zunächst herausfordernd und LARY singt den Bedtime Blues. Die Vision einer ganz eigenen Bewegung und der durch Curse und Chima hergestellte Kontakt zum Berliner Produzententeam Beatgees geben ihr Perspektive und LARY legt den Fokus wieder auf sich selbst. Der Raupe entspringt ein endloses Potenzial, ungeduldig sich in jede nur mögliche Form zu entfalten, wobei Schlaf zum vernachlässigten Hobby wird.

Modeln zahlt die Miete und Bar-Gigs in Berliner Edelhotels bringen ihr Taschengeld. Angesteckt vom New York-Syndrom, mit einem eisernen Willen sich zu behaupten, hört sie auf nach den Dingen zu suchen und findet. Was sie findet? Zunächst Marence Bart-Williams und ihr Folorunsho Lion Base Projekt. Durch ein gemeinsames Guerilla Projekt mit dem Pariser Künstler JR lernt LARY ihren heutigen Drummer Will kennen. Der Australier zieht sich LARY's Musik rein und bricht nach einmaligem Hören ihrer Songs alle Zelte in Sydney ab. Er bleibt in Berlin und wird LARY's One Man Band. Es folgt ihr allererster Soloauftritt und Berlin leckt Blut.

Im Alleingang dreht sie ein Video zu besagtem Bedtime Blues, welches sich in kürzester Zeit wie ein virtuelles Lauffeuer ausbreitet bis im November 2012 kein anderer als Eisi Eisfeld a.k.a. Jan Delay ihr Video mit den Worten 'Ich glaube diese junge Dame hier wird ganz groß! Euer Orakel-Günther.' teilt. Währenddessen dreht LARY bereits mit einem Team aus Freunden und Gleichgesinnten das Video zum Ohrwurm „System“ und katapultiert sich mit der Lo-Fi Hymne bis ins Radio und auf den Radar deutscher Presse-Routen. Wir zählen die Geburtsstunde des „FutureDeutscheWelle“ Sounds.

Gestochen vom Presse-Buzz nimmt LARY die Beine in die Hand und rennt ins Studio. Tag und Nacht wird dort geschuftet, getüftelt und am eigenen Sound gefeilt. Ein Viertel der Beatgees, Philip Böllhoff, entpuppt sich dabei als besonders harmonischer Partner. Songs entstehen von Grund auf gemeinsam - das Team wird musikalisch unzertrennlich.



Bald darauf wird sie als Deutschlands Newcomer Geheimtipp gehypt und die Labels fangen an ihr den Hof zu machen. Chimperator Department macht das Rennen und bringt in Rekordzeit das Free Download Mixtape „LARY says“ raus. Supporttours mit den Fanta 4 und Flo Mega schüttelt LARY nebenbei auch noch aus dem Ärmel.

Berlins neue Musikhoffnung lässt nicht lang auf sich warten und veröffentlicht im kommenden September ihr Debüt Album, logischerweise mit dem Titel „FutureDeutscheWelle“.

FDW ist allerdings mehr als nur der Titel eines Albums. Es ist das Genre eines Lebensstils, einer Generation, die sich verliert, um sich zu finden.

Unwillig gegenüber der Vorstellung sich eine Schublade ordnen zu müssen, bringt LARY's Debüt Album schließlich alles zusammen, was zwischen Musikhochschule, Biker Clubs, Großstadtlampen und Studium liegt. Irgendwo zwischen Musik, Sex, Fashion und Poesie findet LARY sich in ihrer eigenen Einheit wieder. Irgendwo zwischen dem allerersten Gitarrenriff und dem letzten Adlib, wird tiefste Energie extrahiert und zu musikalischer Schönheit vermengt. Wie soll man sich denn verstellen, wenn man sich selbst wiedergeben muss? Wenn alles Erlebte, Gesehene und Ertastete irgendwann als Songtext kanalisiert wird? Wenn die Vorstellung nicht schreiben zu können das Leben unnötig macht? Dann bleibt man bei sich und schreibt, singt und performt bis die innere Chemie wieder in Balance rückt. Chaos wird zu Harmonie und Visionen der eigenen klanglichen Zukunft rücken näher und näher.

„FutureDeutscheWelle“ bildet die Zukunftsmusik aller Umwege, die zu dem führen, was Mama schon immer wusste. Die charmante Ansage einer ehrlichen Rebellion.

"Am schönsten ist das Gleichgewicht - kurz bevor's zusammenbricht." LARY says.

Videos:

[LARY - System](#)

[LARY - Sirenen](#)

[LARY - Bedtime Blues](#)

Tourdaten:

FutureDeutscheWelle - Tour

27.10. Kantine am Berghain	Berlin
28.10. Prinzenbar	Hamburg
29.10. Tsunami Club	Köln
30.10. Sankt Peter Café	Frankfurt/Main
31.10. Crux	München

Eine Woche vor VÖ des Albums am 12.9. wird LARY im Rahmen der **Berlin Music Week** am 5.9. und bei den **Neuen Deutschpoeten** am 6.9. live ein ausgewähltes Set aus der „**Future Deutschen Welle**“ spielen.



Für mehr Informationen:

Facebook: <https://www.facebook.com/LARYSAYS?fref=ts>

Homepage: <http://futuredeutschewelle.de/>

Blog: <http://larysays.com/>



LARY - Future Deutsche Welle

VÖ: 12.09.2014